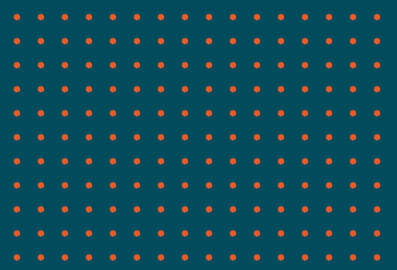


Lea

Let's empower Austria

Österreichischer Fonds zur Stärkung und Förderung
von Frauen und Mädchen



Tätigkeitsbericht
2025

Inhalt

Impressum

Für den Inhalt verantwortlich
Österreichischer Fonds zur Stärkung
und Förderung von Frauen und
Mädchen

Vorgartenstraße 204
1020 Wien

Telefon: +43 1 39 50 29 00
E-Mail: office@lea-frauenfonds.at
Website: www.letsempoweraustria.at

Fondsvorstand

Eleonora Kleibel MA
Fondskurator Mag. Maximilian Kralik

Aufsichtsrat

Vorsitzende: Bernadett Humer MSc
Mag.a Jennifer Resch
Mag.a Sylvia Vana

Text & Redaktion

Julia Rehbenger MA
Tanja Schüberl MA
Greta Herdementen MA
Ivana Damjanovic BA

Gestaltung und Design

Birgit Benda, Grafik & Gestaltung

Stand: Juni 2026

Vorwort	3
Über LEA	4
Highlights 2025	4
Angebotsübersicht	6
Österreichkarte	8
Wirkungszahlen 2025	10
LEA-Angebote	13
Schulbesuche	14
Außerschulische Workshops	16
Role Model Initiative	18
Jugendbeirat	20
Seminare	22
Services für Pädagog:innen	24
Studie: Watch Out for Drop-Out!	26
Materialien	28
Öffentliche Veranstaltungen	30
Förderungen	36
Kontakt	39

Vorwort

Gleichstellung als demokratisches Grundrecht

Gleichstellung als gesamtgesellschaftliches Querschnittsthema nicht aus dem Blick zu verlieren, ist gerade in Zeiten des Wandels besonders wichtig. Angesichts globaler Herausforderungen werden Fragestellungen zu Geschlechtergerechtigkeit allzu schnell als nachrangig betrachtet. Gleichzeitig lassen sich vermehrt Gegenströmungen beobachten, die gleichstellungspolitische Fortschritte wieder zur Debatte stellen.

In Österreich gilt: Gleichberechtigung ist kein Privileg, sondern ein verfassungsmäßig garantiertes Grundrecht und die Gleichstellung der Geschlechter anerkanntes Staatsziel. Die faire gesellschaftliche Teilhabe aller Geschlechter stärkt den sozialen Zusammenhalt und trägt wesentlich zur Festigung demokratischer Strukturen bei.

Geschlechterstereotype überwinden

Die Ungleichbehandlung aufgrund des Geschlechts wurzelt in überholten Rollenbildern und daraus abgeleiteten Erwartungen an „typisch männliches“ und „typisch weibliches“ Verhalten. Diese

Geschlechterstereotype beeinflussen (Selbst-)Wahrnehmung, Interessen und Bildungsentscheidungen, prägen gesellschaftliche Muster und verfestigen Machtstrukturen.

Hier knüpft die Arbeit des Österreichischen Fonds zur Stärkung und Förderung von Frauen und Mädchen an. Um unserem Auftrag nachzukommen und Gleichstellung voranzutreiben, setzten wir 2025 Schwerpunkte in den Bereichen Bildung, Forschung und Jugendpartizipation:

- Die 2024 pilotierten **Services für Pädagog:innen** wurden 2025 als feste Maßnahme implementiert und ausgebaut. Mit einem Weiterbildungsformat zu Genderkompetenz reagieren wir auf die hohe Nachfrage im Bereich Elementarpädagogik, während Onlineworkshops zu Geschlechterbildern in Social Media und KI den digitalen Entwicklungen und deren Auswirkungen auf Jugendliche Rechnung tragen (S. 24).

- Die neue **digitale Schulstunde „ROLLE vorwärts“** ermöglicht einen spielerischen Zugang zu Gleichstellungsthemen in der Volksschule (S. 28).
- Die im September veröffentlichte **Studie „Watch Out for Drop-Out!“** legt erstmals eine umfassende Datenanalyse und Unsachenerhebung zum Ausstieg von Frauen aus MINT-Ausbildungen und -Berufen in Österreich vor (S. 26).
- Der dritte Jahrgang des **LEA-Jugendbeirats** begeisterte mit seinem Engagement und überzeugt als Maßnahme durch starke Wirkungsorientierung – so sehr, dass das ursprünglich begleitende Partizipationsprojekt seit 2026 als Kernmaßnahme verankert ist (S. 20).

Wir bedanken uns bei allen Partner:innen und Wegbegleiter:innen und wünschen eine anregende Lektüre!

Lea

Let's empower Austria
Österreichischen Fonds zur Stärkung und Förderung
von Frauen und Mädchen

Unsere Highlights 2025



ROLLE vorwärts

Die digitale Schulstunde für die Primarstufe

Gleichstellung im Klassenzimmer: Die digitale Zeitreise „ROLLE vorwärts – Reise in eine Welt, in der ich alles werden kann“ bestärkt Volksschulkinder ab 8 Jahren darin, ihre Interessen frei von Stereotypen zu verfolgen.

Am 27. Februar 2025 wurde das Projekt in der **VS Campus Mirabell Salzburg** gemeinsam mit **Bildungslandesrätin Daniela Gutschi**, **Lukas Stockinger** (Büro Bürgermeister Stadt Salzburg), Bildungsdirektor

Rudolf Mair und Direktorin **Andrea Resch** präsentiert. Die Klasse 4c teilte ihre Erfahrungen aus der Testphase.

Die zwei vollständig ausgearbeiteten Unterrichtseinheiten im Videoformat inklusive pädagogischem Begleitheft unterstützen Lehrkräfte mit interaktiven Übungen und Diskussionsaufgaben und ermöglichen einen spielerischen Zugang zum Thema Gleichstellung.

Watch Out for Drop-Out!

Präsentation der zweiten LEA-Studie

Die Studie „Watch Out for Drop-Out! Warum und in welchem Ausmaß Frauen das MINT-Feld verlassen“ legt erstmals eine umfassende Datenanalyse zum Ausstieg aus MINT-Ausbildungen und -Berufen in Österreich aus Geschlechterperspektive vor. Neben extensivem Datenmaterial zu Dropoutquoten liefert sie fundierte Erkenntnisse zu deren Ursachen und entsprechende Handlungsempfehlungen.



Alle LEA-Materialien für Unterricht und Alltag auf Seite 28



Hier geht's direkt zur digitalen Schulstunde



Mehr zur LEA-Studie auf Seite 26



In Anwesenheit von **Bundesministerin Eva-Maria Holzleitner** (BMFWF) wurden die zentralen Studienergebnisse am 18. September 2025 in Wien erstmals präsentiert und im Rahmen einer Podiumsdiskussion von Expertinnen eingeordnet.

Eine weitere Vorstellung mit Multiplikator:innen im World Café-Setting in Salzburg sowie eine Onlinepräsentation ergänzten das Schwerpunktprogramm im September.

LEA-Jugendbeirat

Expert:innen beim LEA-Jugendsummit 2025

Als Mitglieder im LEA-Jugendbeirat haben engagierte junge Menschen zwischen 14-22 Jahren die Möglichkeit, unsere Inhalte ein Jahr lang mitzugestalten, einen aktiven Part bei Veranstaltungen und Schulbesuchen einzunehmen und so ihre Stimme zum Thema Gleichstellung öffentlich, unter Gleichaltrigen und gegenüber Stakeholder:innen einzubringen.

Der mittlerweile dritte Jahrgang entschied sich für ein besonderes Hauptprojekt: In der Expert:innen-

rolle für die Perspektive junger Menschen konzipierten und leiteten sie einen ganztägigen **Peer-to-Peer Workshop** mit dem Titel „Gender (Pay) Gap – mehr als ungleiche Bezahlung“ beim **LEA-Jugendsummit** am 14. Oktober 2025.

Darüber hinaus nahmen sie wichtige Rollen bei Moderation und Öffentlichkeitsarbeit für das Event ein und machten den diesjährigen Summit zu einem starken Partizipationsprojekt von Jugendlichen für Jugendliche.



Details und Downloads



Alle Aktivitäten des LEA-Jugendbeirats 2025 auf Seite 20



Lerne die aktuellen Mitglieder kennen

Über LEA

Das tun wir.

Wer sind wir?

Der 2022 gegründete Österreichische Fonds zur Stärkung und Förderung von Frauen und Mädchen (LEA - Let's empower Austria) hat den Auftrag, die tatsächliche Gleichstellung von Frauen und Männern in Österreich voranzutreiben. Als Bundesfonds für Gleichstellung stellen wir den Abbau von veralteten Rollenbildern, die persönliche Befähigung zur freien Potenzialentfaltung unabhängig von geschlechterbezogenen Erwartungen und die gesamtgesellschaftliche Sensibilisierung ins Zentrum unserer Arbeit. Dabei setzen wir auf bewusstseinsbildende Formate und fungieren als Fördergeberin für Empowermentprojekte.

Für wen setzen wir uns ein?

In erster Linie bestärken wir Frauen und Mädchen darin, selbstbestimmt ihren eigenen Weg zu gehen. Gleichzeitig sind wir überzeugt, dass tatsächliche Gleichstellung nur erreicht werden kann, wenn wir uns alle gemeinsam, unabhängig von unserer Geschlechtsidentität, an dieser großen Aufgabe beteiligen. Deshalb wollen wir alle Menschen in Österreich mit ins Boot holen – denn eine gleichberechtigte Gesellschaft ist ein Gewinn für uns alle.

Was tun wir konkret?

Unsere kostenlosen Angebote umfassen Workshops im schulischen und außerschulischen Kontext, ein breites Onlineseminarangebot zu ökonomischer Unabhängigkeit und Persönlichkeitsentwicklung, Services und Bildungsangebote für Pädagog:innen, öffentlichkeitswirksame Veranstaltungen und Projektförderungen. Ehrenamtlich begleitet und mitgestaltet werden unsere Maßnahmen von rund 200 LEA-Role Models und dem LEA-Jugendbeirat. Ergänzt durch vielfältig einsetzbare Informations- und Unterrichtsmaterialien erreichen wir breit gefächerte Zielgruppen jeden Alters.

Schulbesuche

Außerschulische Workshops

Role Model Initiative

Jugendbeirat

Seminare

Services für Pädagog:innen

Materialien

Veranstaltungen

Förderprojekte

Wäre es nicht fantastisch, wenn sich jeder Mensch unabhängig von seinem Geschlecht frei entfalten könnte?

	Kindergarten	Volksschule	Sekundarstufe I	Sekundarstufe II & Lehre	Studium, Erwerbs- und Familienleben	Pension
Yellow arrow			✓	✓		
Teal arrow		✓	✓	✓	✓*	
Red arrow		✓	✓	✓	✓	✓
Yellow arrow				✓	✓**	
Red arrow					✓	✓
Teal arrow	✓		✓	✓		
Yellow arrow	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Teal arrow			✓	✓	✓	✓
Red arrow	✓	✓	✓	✓	✓	✓

* bis Mitte 20

** bis Anfang 20

österreichweit

- LEA-Role Models
- Teilnehmer:innen LEA-Seminare
- Teilnehmer:innen Services für Pädagog:innen
- Öffentlichkeitsarbeit
- Onlinepräsentation LEA-Studie
- Distribution der LEA-Materialien

Über LEA

Hier sind wir.

LEA-Standort

Salzburg



Vorarl- berg



Tirol



LEA-Förderprojekt



Veranstaltungen



Messe



Jugendbeirats-
mitglied



Studien-
präsentation



Schulbesuche



Außerschulische
Workshops

**Ober-
österreich**



**Nieder-
österreich**



LEA-Standort

Wien



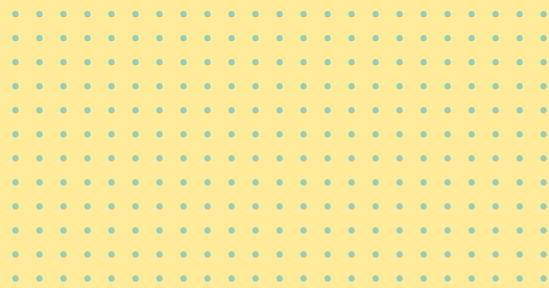
Steiermark



Burgenland



Kärnten





Unsere Maßnahmen 2025

5.492

Teilnehmer:innen

zwischen



6-65

Jahren

Wirkung multiplizieren

Wir arbeiten daran, Stereotype zu überwinden, Potenzialentfaltung zu fördern und eine Gesellschaft zu gestalten, in der Geschlechtergerechtigkeit nicht nur ein Ziel, sondern Realität ist.

Die Wirkung von LEA entfaltet sich weit über die eigenen Maßnahmen hinaus. Unsere Mission wird durch eine Vielzahl an Multiplikator:innen innerhalb ihres Wirkungsbereichs und darüber hinaus weitergetragen.

Über LEA

LEA wirkt.

Services und
Bildungsangebote für
Pädagog:innen

91% der Teilnehmer:innen geben an, das
erlernte Wissen in ihren Wirkungskreisen
teilen zu wollen.

Förderprojekt „Frag die
Science Oma!“ von ISTA

nach Projektende als eigenständiger
Verein tätig

Ehemalige
Jugendbeirätin

Auftritt als Expertin in
der Paneldiskussion zur
Studienpräsentation

LEA-Role
Model

Wirkung zu erzielen und nachzuweisen ist gleichermaßen Anspruch und Auftrag von LEA. Je nach Alter und Erreichbarkeit der Zielgruppen nutzen wir verschiedene Methoden, um genau zu erfassen, wie unsere Arbeit aufgenommen bzw. bewertet wird. Diese Schlüsselinformationen ermöglichen uns wiederum die fundierte Weiterentwicklung unserer Maßnahmen. Das Ziel: Wirkungsvoll, sensibilisierend und nachhaltig zu mehr Geschlechtergerechtigkeit in der Gesellschaft beizutragen.

Wo und wie misst LEA Wirkung?

Alle Infos zur Wirkungsmessung



Die LEA-Role Model Initiative



185 LEA-Role Models

sind 2025 Teil der Community

➔ **+32%**
gegenüber 2024



Förderungen von Einzelprojekten

25.497

Teilnehmer:innen

durch
11 geförderte
Projekte 2023/24



Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit

je

~ **6.000** Follower:innen und Newsletterabos

➔ **+25%**
gegenüber 2024



Verbreitung der LEA-Materialien

8 Bildungsangebote für Lehrpersonen basierend auf den LEA-Materialien und zu Geschlechterkonstruktion im digitalen Raum



Informationsangebote für Pädagog:innen

„Das Wissen und die Praxisideen für die Umsetzung waren sehr inspirierend für mich. Ich gehe mit Motivation und Impulsen in den Kindergarten zurück und freue mich schon auf eine aktive Umsetzung bei der Arbeit mit den Kindern!



Methodenkenntnis zur Vermeidung der Reproduktion von Stereotypen

vorher **41%** ➔ **98%** nachher



Studienpräsentationen

260+

Teilnehmer:innen bei

5 Veranstaltungen in Salzburg, Wien, Innsbruck und online

95%

wurden zum Nachdenken angeregt, wie Frauen nachhaltig im MINT-Bereich gehalten werden können.

90%

haben ein neues Bewusstsein für die Bedeutung unsichtbarer Ausschlussmechanismen und Organisationskulturen.

88%

fühlen sich bestärkt, notwendige Veränderungen im eigenen Wirkungsbereich anzustoßen.

Hanna & Lara

LEA-Jugendbeirat

Lea

Lea Jugendbeirat





Lea

Let's empower Austria



LEA- Angebote



Geschlechtergerechtigkeit macht Schule

LEA-Schulbesuche

Mit den LEA-Schulbesuchen bringen wir Gleichstellungsthemen in die Klassenzimmer, erläutern den Einfluss von geschlechterbezogenen Rollenbildern auf Alltag und Berufswahl und eröffnen Möglichkeitsräume.

Worum es geht

Geschlechterstereotype begegnen uns permanent und haben großen Einfluss darauf, welchen Interessen wir nachgehen oder welche Ausbildung wir wählen. Im Workshopsetting schaffen wir eine gemeinsame Wissensgrundlage zum Thema Gleichstellung, hinterfragen Rollenbilder und deren Einfluss und fördern geschlechtsunabhängige Lebensentscheidungen. Im direkten Austausch mit unseren LEA-Role Models werden unkonventionelle Berufswege sicht- und greifbar.

Zielgruppe

Die LEA-Schulbesuche setzen speziell in Phasen der Orientierung an und werden von Schulstufe 7 bis 13 in allen Schulformen und mit der gesamten Klasse durchgeführt. Die beiden aufeinander

aufbauenden Formate Schulworkshop und Schulevent bieten unterschiedliche Schwerpunkte – jedenfalls aber offenen Austausch auf Augenhöhe, interaktive Methoden und einen sicheren Raum, um eigene Erfahrungen einzubringen.

Wirkung

Sensibilisierung für den Zusammenhang zwischen Rollenbildern und Bildungswegen und die Förderung eines respektvollen Dialogs zwischen den Schüler:innen schaffen Bewusstsein für die eigenen Denkmuster und die Relevanz von Gleichstellung. Die Vorbildwirkung authentischer Lebensentwürfe und untypischer Karrieren bestärkt die Jugendlichen darin, ihre individuelle Potenzialentfaltung unabhängig von geschlechtsbezogenen Erwartungen selbstbewusst zu verfolgen.



Die Formate



LEA-Schulworkshop

Beim klassischen Format arbeiten wir in der Einzelklasse daran, Rollenbilder zu reflektieren und anhand von Daten und Fakten ein grundlegendes Verständnis zur Ungleichstellung in Österreich zu entwickeln.



LEA-Schulevent

Das Schwerpunktformat ab zwei Klassen legt den Fokus gemeinsam mit LEA-Role Models auf stereotypenfreie Bildungs- und Berufsorientierung. Voraussetzung ist ein bereits durchgeführter Schulworkshop.



150

Schulbesuche



4

Ø Schulbesuche pro Schulwoche



3.419

erreichte Schüler:innen



in

8

Bundesländern:
Wien, Niederösterreich,
Burgenland, Oberösterreich,
Salzburg, Steiermark, Tirol,
Vorarlberg

Rückmeldungen

... der Schüler:innen

46%

haben selbst schon einmal Erfahrung mit Diskriminierung gemacht.

60%

geben an, dass der Workshop ihr Interesse am Thema noch mehr geweckt hat.

53%

stellen durch die Workshops verstärkt fest, dass sie manchmal selbst eine stereotype Denkweise haben.

„ Man denkt immer, dass dieses Thema oft genug besprochen wird, aber die Wahrheit ist, man hat es erst dann oft genug besprochen, wenn es das Problem lange nicht mehr gibt. [...]

... der Lehrkräfte

1/4

der befragten Lehrpersonen haben den Workshop aufgrund einer Empfehlung gebucht.

„ Es war ein toller Workshop, der von den Schülerinnen sehr positiv aufgenommen wurde. Wir hoffen, auch in Zukunft LEA an unsere Schule einladen zu können! Macht weiter so.



Kontakt & Buchung

Koordination LEA-Schulbesuche
schulbesuche@lea-frauenfonds.at



Der Weg in eine selbstbestimmte Zukunft

Außerschulische Workshops für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene

Empowerment hört nicht im Klassenzimmer auf. Wir blicken über den Schulhof hinaus und behandeln Gleichstellungsthemen altersgerecht aufbereitet in unterschiedlichsten außerschulischen Einrichtungen.

Worum es geht

Junge Menschen kommen in verschiedenen Kontexten und Lernumgebungen zusammen. Durch unsere mobilen Workshops können wir sie auch außerhalb des Schulsystems erreichen, Wege abseits von Stereotypen aufzeigen und insbesondere Mädchen und junge Frauen ermutigen, den persönlichen Lebensvorstellungen nachzu-

gehen. Die Einbindung von LEA-Role Models ermöglicht spannende Einblicke in verschiedene Berufe und Ausbildungen aus erster Hand.

Zielgruppe

Die kostenlosen LEA-Workshops richten sich an außerschulische Einrichtungen, Projekte und Programme, die mit Kindern und jungen Menschen von 6 bis 25 Jahren arbeiten – egal ob Jugendzentrum, Ausbildungsprogramme, Beratungsstellen, Berufsorientierungsprojekte, sozialpädagogische Einrichtungen oder Freizeit- und Kulturprojekte mit pädagogischem Fokus. Das Format Kinderbuchworkshop ist speziell für Volks-

schüler:innen außerhalb der Schulumgebung konzipiert.

Wirkung

Die Inhalte und Methoden werden an den Bedarf der jeweiligen Einrichtungen angepasst – so gelingt zielgerichtete Bewusstseinsbildung zu Gleichstellung und Chancengerechtigkeit, die an das jeweilige Alter und die Lebensrealität der Teilnehmer:innen andockt. Je nach Verfügbarkeit begleiten ein oder mehrere LEA-Role Models die Workshops und sorgen als echte Vorbilder für lebendige Inspiration.



Die Formate



LEA-Workshop
Durch Wissensinputs, aktive Diskussionen und Reflexionseinheiten werden die Themen Gleichstellung, geschlechtersensible Berufsorientierung und Selbstwert bearbeitet. Mit LEA-Role Models, ab der Sekundarstufe.



Kinderbuchworkshop
Erste spielerische Berufsorientierung speziell für Volksschulgruppen mit dem LEA-Kinderbuch „Wer macht MI(N)T?“.

Kinderbuchworkshops „Wer macht MI(N)T?“

In diesem eigenständigen Format begeben sich Volksschulgruppen mit dem LEA-Kinderbuch auf die Spuren von österreichischen Frauen in Naturwissenschaften und Technik. Anhand von Aktivitäten aus dem zugehörigen Begleitheft werden Rollenbilder gemeinsam spielerisch adressiert, Frauen in diversen Berufsbildern gezeigt und geschlechtersensible Pädagogik in der Primarstufe gefördert.

100%

der Pädagog:innen würden die Lesung erneut buchen.



Mehr zum
LEA-Kinder-
buch auf
Seite 29



413

Teilnehmer:innen

26

Workshops

davon
13

Kinderbuchworkshops

4

Bundesländer: Wien,
Oberösterreich,
Niederösterreich,
Salzburg

24

Role Model
Einsätze

Feedback der Pädagog:innen: Was hat dir am besten gefallen?

- „ Die Auseinandersetzung mit den Rollenbildern. Außerdem bewundere ich, wie die Vortragenden auch stereotypische Antworten akzeptiert und dann sanft umgeleitet haben.
- „ Die tolle kindgerechte Erklärung der Thematik.
- „ Wie den Kindern bildhaft gemacht wurde, dass wir sehr oft an die gleichen Dinge denken. Wie wichtig es ist, dass jeder das machen darf, was er möchte, ohne verurteilt zu werden.



Kontakt & Buchung

LEA-Workshopmanagement
workshops@lea-frauenfonds.at

If you can see it, you can be it!

LEA-Role Model Initiative

Worum es geht

Die Sichtbarkeit von Frauen und Männern in sogenannten untypischen Berufen zu erhöhen ist entscheidend, denn ohne Vorbilder mit Identifikationspotenzial fehlt jungen Menschen oft die Vorstellungskraft, sich selbst in solchen Berufen zu sehen. Nahbare Role Models eröffnen neue Perspektiven auf die persönliche Zukunft und erweitern unsere Handlungsoptionen für ein unabhängiges Leben.

Zielgruppe

Die LEA-Role Models sind fester Bestandteil unseres gesamten Programmangebots. Durch ihre Mitwirkung an Workshops, Veranstaltungen und Kampagnen sowie im Austausch mit dem LEA-Jugendbeirat inspirieren sie insbesondere junge Frauen, sich nicht von veralteten Rollenbildern einschränken zu lassen.

Wirkung

Vielfältige Vorbilder vermitteln, dass berufliche Kompetenz und Eignung geschlechtsunabhängig sind. Durch ihre individuellen Biografien und Karrierewege ermutigen die Role Models junge Menschen, selbstbestimmt eigene Wege zu gehen. In der Vernetzung untereinander multipliziert sich zudem das gegenseitige Empowerment sowie der Wissens- und Innovationstransfer innerhalb der Role Model Community – und darüber hinaus.



185
Role Models,
davon



45
Neuzugänge 2025



17
Männer



87
aus dem
MINT-Bereich

42 Role Model
Einsätze

in **5** Bundes-
ländern

2. Dezember 2025

Role Model Urkundenverleihung

Das große jährliche Get-together der LEA-Role Models stand 2025 unter dem Motto „The Power of Inspiration“. Anlässlich des Tags des Ehrenamtes bedankte sich LEA für das wertvolle Engagement und die Bereitschaft, sich freiwillig für die gemeinsame Vision eines gleichberechtigten Österreichs einzusetzen. Neben der feierlichen Urkundenverleihung für neue Role Models bildete die persönliche Keynote von Youth Empowerment Coach **Samantha Tady** das Highlight des Abends.



Videokampagne 2025

Ich bin LEA-Role Model!

Seit 2025 können interessierte Personen sich selbst als Role Models nominieren und haben zudem die Wahl, sich vom Projektteam am Standort Wien oder Salzburg betreuen zu lassen. Anlässlich dieser Neuerung wurde die Videokampagne „Ich bin LEA-Role Model!“ am 11. Februar, dem Welttag der Frauen und Mädchen in der Wissenschaft, veröffentlicht. Für die Umsetzung konnten Role Models aus Westösterreich gewonnen werden, um die Sichtbarkeit am neuen Standort gezielt zu stärken.



Ich bin
LEA-Role Model!

Und du?

Lea



Zur Videokampagne



Jetzt LEA-Role Model
werden

Warum engagierst du dich als LEA-Role Model?

„ Falsche Vorstellungen von Ehre und Männlichkeit schränken Menschen ein und ich möchte, dass die nächste Generation diese Grenzen nicht mehr spürt.

Kushtrim Alili, Social Media Manager und Sozialarbeiter in Ausbildung

„ Gleichstellung ist nicht nur wichtig, sondern unbedingt notwendig, weil sie zu einer gerechteren und erfolgreicherer Gesellschaft führt.

Ebnu, PolizistIn

„ Ich will zeigen, dass wir Frauen in der Männerdomäne Fußball Großartiges leisten können, und mache Mädchen Mut, sich jeder Herausforderung zu stellen.

Sara Telek, Fußballschiedsrichterin

„ Als Geoinformatikerin zeige ich jeden Tag, dass die Unterscheidung in „typisch weibliche“ und „typisch männliche“ Berufsbilder etwas ist, das vor allem in unseren Köpfen existiert.

Eva-Maria Steinbacher, Geoinformatikerin

v.l.n.r.: Nika, Marie,
Hanna, Maya,
Angelina, Mahisa,
Marie, Zaineb,
Elena, Zeinab,
Lara, Ahmad,
Sophie



Bock auf Veränderung!

LEA-Jugendbeirat

Worum es geht

Die Beteiligung von jungen Menschen ist bei LEA ein Grundprinzip, denn: Wer könnte besser darüber entscheiden, wie Jugendliche für Gleichstellung begeistert werden, als sie selbst? 2025 startete bereits der dritte Jahrgang des LEA-Jugendbeirats, dessen Mitglieder sich aktiv für Geschlechtergerechtigkeit einsetzen und ihre Perspektive zu unseren Inhalten und Themenschwerpunkten teilen.

Zielgruppe

Jugendliche zwischen 14–22 Jahren aus ganz Österreich, die sich für Gleichstellung engagieren wollen,

können sich jedes Jahr für eine maximal zweijährige Teilnahme am Jugendbeirat bewerben.

Wirkung

In quartalsmäßigen Sitzungen gibt der Jugendbeirat Feedback zu laufenden und geplanten LEA-Projekten und bringt eigene Ideen ein. Darüber hinaus setzen die Jugendlichen ein eigenes Projekt um, wirken an unseren Veranstaltungen mit, begleiten LEA-Schulbesuche und stehen das ganze Jahr über im direkten Austausch mit unserem Team – für mehr Teilhabe und Chancengerechtigkeit!

Veranstaltungen

4. März 2025

LEA-Generationentalk zum Weltfrauentag
Podiumsdiskussion zum Thema „Gleichstellung gestern – heute – morgen“

27. – 29. März 2025

Action Days in Wien
Kennenlernen, Einführung und erste Inputs zu den LEA-Themen, Projektauswahl 2025

16. Oktober 2025

LEA-Jugendsummit
Peer-to-Peer Workshop und Moderation

14 Mitglieder,
davon 2 männlich

zwischen
15-19
Jahren

aus
5 Bundesländern: Salzburg,
Oberösterreich, Steiermark,
Niederösterreich und Wien



Details und
Anmeldung zum
LEA-Jugendbeirat

Warum engagierst du dich beim LEA-Jugendbeirat?

„Ich setze mich bei LEA ein, weil ich die Chancengleichheit und finanzielle Selbstbestimmung von Frauen und Mädchen in Österreich unterstützen möchte.“

Ahmad

„Ich bin dabei, weil ich überzeugt bin, dass Veränderung nur gemeinsam gelingt – und dass jede Meinung zählt, vor allem, wenn es um Gleichberechtigung geht.“

Lena Christin

„Mit LEA kann ich meine Stimme erheben – für eine Zukunft, in der es für alle selbstverständlich ist, sich Feminist:in zu nennen.“

Sophie

„Weltweit und in Österreich gibt es noch viele Frauen, die ungleich behandelt werden. Deshalb setze ich mich bei LEA für Gleichberechtigung ein.“

Mahisa

Wirkungsbericht¹

Was nehmen die Mitglieder des LEA-Jugendbeirats nach einem Jahr engagierter Arbeit für Geschlechtergerechtigkeit in Österreich mit?

91%

fällt es leicht, vor Publikum zu sprechen – vor ihrer Teilnahme waren es 75%.

91%

der Jugendlichen haben mehr über Geschlechtergerechtigkeit gelernt und werden sich stärker dafür engagieren.

100%

der Jugendlichen wurden motiviert und inspiriert, gesellschaftliche Veränderungen voranzutreiben und ihre Stimme öfter einzubringen.

Doppelt

so viele Jugendliche gaben nach ihrer Teilnahme an, dass sie ausreichend über verschiedene **Berufs- und Bildungswege** informiert sind.

„Also bei mir hat sich viel verändert, ich bin jetzt viel aktiver [...]. Und manche Dinge hätte ich mir vielleicht auch ohne LEA nie zugetraut, zum Beispiel die Schüler*innenvertretung oder einen Workshop an meiner Schule zu organisieren.“

¹ Erstellt von YEP – Stimme der Jugend

LEA-Seminare

Worum es geht

Gemeinsam mit ausgewiesenen Expert:innen und Fachorganisationen bietet LEA kostenlose Online-seminare zur ökonomischen und gesellschaftlichen Unabhängigkeit in allen Lebensphasen an. Die Seminare kombinieren grundlegende Wissensinputs mit praxis- und lebensnahen Tipps sowie einem stärkenden Raum für Austausch zu den Themen Finanzen, Vereinbarkeit und Persönlichkeitsentwicklung. Ziel ist es, praxisnahe Werkzeuge zu vermitteln und das Selbstbewusstsein zu stärken, um die finanzielle und soziale Eigenständigkeit zu fördern.

Zielgruppe

Die Seminare richten sich an Frauen in Lehre, Studium, Erwerbs- und Sorgearbeit, Pension oder auf Arbeitssuche – ob mit oder ohne Kinder, alleinstehend oder in Partnerschaft.

Wirkung

Die bewusste Auseinandersetzung mit den eigenen Finanzen und Lebensumständen schafft Unabhängigkeit, ermöglicht selbstbestimmte Entscheidungen und kann Altersarmut vorbeugen.

35 Online-Seminare



850 Teilnehmende

→ **37%**
der Befragten geben an, wenig bis gar kein Vorwissen zu den Seminarinhalten zu haben.

→ **98%**
der Teilnehmerinnen des Seminars „Anlegen und Investieren“ fühlen sich durch das Seminar ermutigt, ihre finanzielle Zukunft selbst zu bestimmen.



Feedback aus den LEA-Seminaren

- „Ein wirklich wundervolles Angebot. Insbesondere als Angebot für Frauen. Ich merke in meinem persönlichen Umfeld, wie mein Mann sich selbstsicher ins Thema eingelesen hat und sofort investiert hat und ich habe mich da absolut nicht drüber getraut. Jetzt fühle ich mich zuversichtlich, dass ich es schaffen werde.“
- „Ich finde eure Angebote von den Seminaren und den Umgangston in den Seminaren sehr wertschätzend und wirklich super. Ich fühle mich immer sehr empowert und sehr positiv bestärkt nach euren Kursen.“



Unabhängigkeit zum Mitnehmen

Faltkarten Finanzbildung

In Kooperation mit Verein Wendepunkt und Three Coins entstanden 2024 drei informative Themenkarten mit detailliertem Wissen und hilfreichen Tipps, um Finanzentscheidungen für ein unabhängiges Leben zu treffen. Konkret bedeutet das: Weniger Stress durch weniger Geldsorgen, mehr Sicherheit durch den Überblick über das eigene Budget und mehr Freiheit.

Themen

- **Mutterschaft:** Geld und Selbstbestimmung. Als Mutter unabhängig bleiben
- **Partnerschaft:** Mein, dein und unser. Geld in der Partnerschaft
- **Altersvorsorge:** Geld im Alter. Bewusst vorsorgen

Checkliste Mental Load & Equal Care

Wer kümmert sich um den Haushalt, wer um die Kindererziehung? Wer fühlt sich verantwortlich und wer leistet Emotionsarbeit? Die gemeinsam mit Frauen* beraten Frauen* entwickelten Checklisten zu Carearbeit und Mental Load für Paare und Sorgegemeinschaften sollen die tatsächliche Belastung sichtbar machen – die beste Grundlage für eine gerechtere Aufteilung von Verantwortlichkeiten.



Zum
Download



Zum laufenden
Seminarangebot



Zum
Download



Gendersensible Bildung

Services und Bildungsangebote für Pädagog:innen

5 Weiterbildungen „Buben sind wild – Mädchen brav? Gendersensible Pädagogik in der Arbeit mit Kindern“



94

Teilnehmer:innen

2 Onlineworkshops „Geschlechterkonstruktion im digitalen Raum“



39

Teilnehmer:innen

1 Lehrkräfteworkshop unter Einbindung der LEA-Materialien



24

Teilnehmer:innen

3 versendete Newsletter Pädagogik



1.148

Abos

Worum es geht

Nach der erfolgreichen Pilotierung im Jahr 2024 folgten 2025 der Ausbau und die feste Verankerung der Services und Bildungsangebote für Pädagog:innen. Als Grundlage für alle Formate dienen die bewährten LEA-Materialien von der Elementar- bis zur Sekundarstufe. Im Fokus standen 2025 Fort- und Weiterbildungsangebote im Bereich der Elementarpädagogik sowie Onlineseminare zu Geschlechterkonstruktion im digitalen Raum. Ein themenspezifischer Newsletter informiert regelmäßig zu den pädagogischen Aktivitäten von LEA.

Zielgruppe

Die zielgruppenspezifischen Services richten sich an (angehende) Pädagog:innen aller Bildungsstufen, die Geschlechtergerechtigkeit und Gleichstellung aktiv in ihre pädagogische Praxis einbauen möchten – vom Kindergarten bis zur Sekundarstufe oder in außerschulischen Bildungseinrichtungen.

Wirkung

Unsere Bildungsangebote ermöglichen einen praxisnahen Einstieg zur Umsetzung von gendersensibler Pädagogik. Sie bieten grundlegendes Gleichstellungswissen, regen zur Reflexion von internalisierten Rollenbildern an und greifen aktuelle Entwicklungen, etwa den Einfluss von künstlicher Intelligenz und Social Media, auf. Neben der Vermittlung erprobter Methoden und Materialien wird Raum für kollektiven Austausch geschaffen.



Anmeldung Newsletter Pädagogik

Evaluierung der Teilnehmer:innen

91%

geben an, das erlernte Wissen teilen zu wollen.

94%

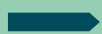
würden die Fortbildung weiterempfehlen.

Weiterbildung „Buben sind wild – Mädchen brav?“

„Ich fühle mich wohl damit, Themen rund um Geschlechtergerechtigkeit im Kindergartenalltag aufzugreifen.“

vorher

73%



nachher

96%

„Ich habe das Gefühl, dass ein gendersensibler Umgang im Kindergarten einen Unterschied macht.“

vorher

74%



nachher

99%

„Ich fühle mich allgemein sicher im Umgang mit den Themen Geschlechtergerechtigkeit und Stereotype.“

vorher

71%



nachher

98%

„Mir hat euer Seminar sehr gefallen. Es war inhaltlich gut verständlich und übersichtlich aufgebaut. Ich denke, es hat auf jeden Fall die Eigenwahrnehmung im Umgang mit diesem Thema sensibilisiert. Auch dahingehend, wie schnell und oft unreflektiert Verhalten verstärkt wird, das dem klischeehaften Rollenbild entspricht.“

Onlineworkshop „Geschlechterkonstruktion im digitalen Raum“

100%



sind motiviert, das Thema im Berufsalltag mit Jugendlichen aufzugreifen.



haben mehr Wissen zu den Zusammenhängen von sozialen Medien und Geschlechtergerechtigkeit.

90%



kennen durch das Seminar Methoden, um mit Jugendlichen über die Reproduktion von Geschlechterstereotypen ins Gespräch zu kommen.

95%



trauen sich zu, das Thema altersgerecht und sensibel mit ihrer Zielgruppe zu behandeln.



Zu den aktuellen Angeboten für Pädagog:innen

LEA-Studie 2025

Watch Out for Drop-Out!

Warum und in welchem Ausmaß Frauen das MINT-Feld verlassen

Die Erhöhung des Frauenanteils in MINT ist seit Jahrzehnten ein zentrales gleichstellungs- und wirtschaftspolitisches Anliegen. Auch Studien haben bisher einen starken Fokus auf geschlechterbasierte Zugangsbarrrieren gelegt. Wie es aber um den Verbleib im bzw. Ausstieg von Frauen aus dem MINT-Bereich steht, dazu gibt es in Österreich kaum Forschung, Kampagnen, Initiativen und Daten.

„Welche vergeschlechtlichten Barrieren führen dazu, dass Frauen das MINT-Feld in verschiedenen Bildungs- und Berufsphasen verlassen?“

Die von LEA in Auftrag gegebene und von L&R Sozialforschung und dem Institut für Höhere Studien (IHS) durchgeführte Studie bietet erstmals eine umfassende Analyse aus Geschlechterperspektive über Abbruchquoten in MINT-Ausbildungen und -Berufen sowie deren Ursachen.

Die Conclusio: Strukturelle Rahmenbedingungen und männlich geprägte Betriebskulturen sind die wesentlichen Faktoren für den Ausstieg von Frauen aus dem MINT-Feld.

Entscheidend für den nachhaltigen Verbleib von Frauen in MINT sind daher zielgerichtete, strukturelle Maßnahmen auf Ausbildungs-, Betriebs- und Gesellschaftsebene.



- „Es reicht nicht aus, Mädchen für MINT-Ausbildungen zu begeistern: Viele Mädchen wechseln während der Ausbildung in einen anderen Fachbereich und nur knapp ein Drittel der Frauen mit einem MINT-Bildungsabschluss arbeitet in einem MINT-Beruf.“

Andrea Leitner, Institut für Höhere Studien (IHS)

- „Unsere Befragung zeigt, dass die Mehrheit der Frauen MINT-Berufe nicht aufgrund mangelnder Interessen oder fehlender Kompetenzen verlässt, sondern wegen ungünstiger Arbeitsbedingungen und männlich geprägter Betriebskultur. Um dem entgegenzuwirken, müssen die Ausbildungs- und Arbeitsbedingungen gezielt verbessert werden.“

Nadja Bergmann, L&R Sozialforschung



Details und Downloads zur Studie

Die Studien- ergebnisse im Überblick

Bildung

nur

15% der Frauen

nehmen nach dem Abschluss einer MINT-BHS ein MINT-Studium auf (Männer 33 %).

Lediglich

3% aller Frauen,

die eine MINT-BHS begonnen haben, schließen auch ein MINT-Studium ab (Männer: 7 %).

Beruf

69% Ausstiegs- quote

Weniger als ein Drittel (31 %) der Frauen, die eine MINT-Ausbildung absolviert haben, sind auch beruflich im MINT-Feld tätig (Männer: 57 %).

Frauen haben ein

mehr als doppelt so hohes Risiko,

ihnen MINT-Beruf wieder zu verlassen, als Männer.

Veranstaltungen

Im September 2025 wurde die Veröffentlichung des Studienberichts von bundesweiten Veranstaltungen begleitet:

18. September 2025, Wien

Studienpräsentation und Podiumsdiskussion in Anwesenheit von Frauen- und Wissenschaftsministerin Eva-Maria Holzleitner

Präsentation durch **Andrea Leitner** (IHS), **Nadja Bergmann** (L&R Sozialforschung) und **Tanja Schüberl** (LEA-Projektleitung).

Podiumsdiskussion mit **Sabine Seidler** (Altrectorin TU Wien, MINT-Beauftragte Stadt Wien), **Natalie Atzenberger** (STRABAG), **Alena Petric** (HTL-Absolventinnenverein ALISMA) und **Rebecca Sakka** (Siemens Mobility Wien).

Moderation: **Corinna Perchtold**

23. September 2025, online

Digitale Studienpräsentation und Q & A

25. September 2025, Salzburg

Studienpräsentation und World Café mit Gemeinderätin **Sade Soyoye**



„ Endlich beschäftigt sich jemand wissenschaftlich mit der Dropoutquote bei Frauen in MINT-Berufen. Herzlichen Dank dafür!

„ Ernüchternde Ergebnisse, aber voller Tatendrang, am Status Quo zu rütteln. Daten und Fakten sind eine gute Wissensbasis für Maßnahmen.



Veranstaltungs-
berichte und
Fotos

Studienpräsentation für
deine Organisation anfragen:
office@lea-frauenfonds.at

LEA für deinen (Unterrichts-)Alltag

Materialien

Unsere vielfältigen Informations- und Arbeitsunterlagen richten sich an Pädagog:innen, Eltern, Kinder, Jugendliche und Interessierte. Ob geschlechtersensible Unterstützung im Kindergarten, das MINT-Kinderbuch, Unterrichtsmaterialien oder Finanzfaltkarten: Alle LEA-Materialien stehen kostenlos zum Download bzw. zur Bestellung zur Verfügung.

Elementarstufe



Materialsammlung: [UN]TYPISCH Geschlechtersensible Pädagogik im Kindergarten

Das Unterlagenset bestehend aus Arbeitsbuch, Memory und Gesprächsanlasskarten bietet Informationen und Methoden nach aktuellem Forschungsstand für die elementarpädagogische Praxis.



Neuheit 2025

Digitale Schulstunde: ROLLE vorwärts – Reise in eine Welt, in der ich alles werden kann

ROLLE vorwärts bestärkt Volksschüler:innen darin, geschlechterbezogene Rollenbilder zu hinterfragen und ihre eigenen Interessen und Stärken vorurteilsfrei zu

verfolgen. Das von Kindern modellierte digitale Angebot führt in Form einer Zeitreise durch interaktive Übungen, Wissensinputs und Raum für Austausch, um stereotype Vorstellungen und Erwartungen spielerisch zu bearbeiten. Das Material besteht aus zwei vollständig ausgearbeiteten Unterrichtseinheiten im Videoformat und einem pädagogischen Begleitheft.



Zugang zur
digitalen
Schulstunde

Volksschule



Kinderbuch: Wer macht MI(N)T?

Das kindgerecht illustrierte Vorlesebuch mit Begleitheft begibt sich auf die Spuren von 38 österreichischen Frauen in Naturwissenschaften und Technik.

Auch als Hörbuch verfügbar!



Zwei vollständig ausgearbeitete Unterrichtseinheiten im Videoformat mit Begleitheft.

Sekundarstufe

Handreichung: Geschlechtergerechtigkeit macht Schule

Das Arbeitsbuch liefert strukturierte Unterrichtsentwürfe, vielfältige Übungsbeispiele und praktische Tipps, um Gleichstellung im Unterricht zu thematisieren.



Kartenset: BYE-BYE Genderparolen

Clever kontern: Ein Kartenset mit entwaffnenden Reaktionen und schlagkräftigen Fakten gegen 15 typisch stereotype Aussagen.



Schulplakate des LEA-Jugendbeirats

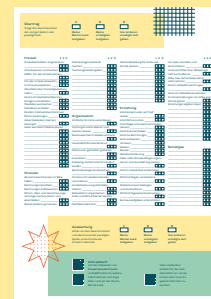
Eine visuelle Anregung im Klassenzimmer, um niederschwellig mit Jugendlichen über Rollenbilder ins Gespräch zu kommen.

Studium, Erwerbs- und Familienleben



Faltkarten: Finanzbildung

Detailliertes Wissen, um Finanzentscheidungen für ein unabhängiges Frauenleben zu treffen.



Checkliste: Mental Load & Equal Care

Mentale Belastungen in Partnerschaft und Familie sichtbar machen – für eine faire Verteilung von Sorgearbeit



Zu allen
LEA-Materialien

LEA lädt ein

Veranstaltungen

91%

der Teilnehmer:innen erleben durch die LEA-Veranstaltungen eine Bestärkung in ihrem Beitrag zu Geschlechtergerechtigkeit im eigenen Wirkungsbereich.



Generationentalk mit dem LEA-Jugendbeirat zum Weltfrauentag

4. März 2025

Gleichstellung gestern – heute – morgen

Zum zweiten Mal lud LEA anlässlich des Weltfrauentags zum generationenübergreifenden Podiumsgespräch mit dem LEA-Jugendbeirat und ließ junge und erfahrene Stimmen gemeinsam über Entwicklungen, aktuelle Herausforderungen und Perspektiven zur Gleichstellung diskutieren. Nach der Begrüßung durch Frauenministerin **Eva-Maria Holzleitner** führte Moderatorin und Journalistin **Ambra Schuster** durch den inspirierenden Generationendialog auf Augenhöhe.

Am Podium diskutierten:

- Alena, Isi, Hannah, Lea (LEA-Jugendbeirat)
- Sandra Konstatzky (Gleichbehandlungsanwaltschaft)
- Manuela Vollmann (ABZ*AUSTRIA)





- „ Der Input der Jugendbeirat*innen war erfrischend, innovativ und clever!
- „ Die offenen und ehrlichen Worte und Statements des LEA-Jugendbeirats – super inspirierend für meine Generation.



Zum ausführlichen
Veranstaltungsbericht

Kinovorstellungen

5. Juni 2025, Wien

19. November 2025, Innsbruck

Ein Tag ohne Frauen

Am 24. Oktober 1975 legten 90% der isländischen Frauen ihre Erwerbs- und Sorgearbeit nieder und gingen für ihre Rechte auf die Straße. Sie brachten ihr Land zum Stillstand – und machten Island zur Vorzeigeneration der Geschlechtergleichstellung. Zum 50. Jahrestag des Streiks zeigte LEA den inspirierenden Dokumentarfilm über die Kraft weiblicher Solidarität in zwei kostenlosen Kinovorstellungen.



166

Teilnehmer:innen

100%

der Befragten sind sich nach der Vorstellung der Bedeutung weiblicher Solidarität noch mehr bewusst.

98%

wurden durch den Film zum Nachdenken ange-regt, wie Frauen ihre kollektive Kraft nutzen können.

Messen

24. April 2025, Bregenz

**Female Future Festival
Bodensee**

3. Juni 2025, St. Pölten

**Hinschauen statt
wegschauen!**

24. Oktober 2025, Rankweil

6. Vorarlberger MINT-Festival

20.–22. November 2025, Wien

Interpädagogica 2025



Let's empower DACH

1. Juli 2025

Voice & Visibility Frauen in Medien, Politik und Öffentlichkeit

Bei der dritten Ausgabe des internationalen Event-formats beleuchteten drei Expertinnen aus dem DACH-Raum unterschiedliche Perspektiven auf mediale Darstellungen von Frauen, analysierten strukturelle Machtgefälle, (Un-)Sichtbarkeit und Stereotypisierung – und zeigten Optionen zur Überwindung ausgedienter Narrative auf. Moderatorin und Journalistin **Juliane Ahrer** führte durch den inspirierenden Nachmittag und begrüßte prominente Speakerinnen:

- **Eva-Maria Holzleitner**, Bundesministerin für Frauen, Wissenschaft und Forschung
- **Ronja von Wurmb-Seibel** (DE), Journalistin, Autorin & Filmemacherin für konstruktiven Journalismus
- **Karoline Rath-Zobernig** (AT), ORF Sportjournalistin
- **Katia Murmann Amirhosseini** (CH), CEO WolfPak.ai, Co-Founderin EqualVoice

„ Wir leben in einer Welt, die über Jahrhunderte von Männern beschrieben wurde – in Geschichten, in Gesetzen, in Bildern. Und obwohl wir viel erreicht haben, sind die Erzählungen von und über Frauen auch im Jahr 2025 noch viel zu oft von Klischees geprägt. Medien entscheiden mit, wessen Stimmen wir hören und wessen Perspektiven unsichtbar bleiben. Aber wer keine Stimme hat, hat auch keine Macht.

Eva-Maria Holzleitner, Frauenministerin



Zum ausführlichen
Veranstaltungsbericht

Gemeinsam für eine
gleichstellungsorientierte Zukunft

Awards & Kooperationen

Als Jurymitglied und Preisstifterin, als Kooperationspartnerin und im Austausch mit Netzwerken und Entscheidungsträger:innen treibt LEA die Verbreitung mädchen- und frauenspezifischer Anliegen voran, schafft Sichtbarkeit und wirkt bewusstseinsbildend auf Diskurse ein.



Kooperationen

24. April 2025
Technisches Museum Wien

Girls' Day 2025

Gemeinsam mit dem Bundesministerium für Frauen, Wissenschaft und Forschung und dem Technischen Museum wurden 60 Volksschülerinnen für Handwerk, Technik und Wissenschaft begeistert. Die LEA-Role Models Johanna Pirker und Doris Rixrath inspirierten als MINT-Vorbilder zum Anfassern in den Workshops zum LEA-Kinderbuch.

19. November 2025
ISTA Klosterneuburg

Mitglied im Sounding Board zum Aktionsplan MI(N)Tmachen

Der Aktionsplan MI(N)Tmachen bündelt bestehende Initiativen des BM für Frauen, Wissenschaft und Forschung und des Bildungsministeriums mit dem Ziel, den Frauenanteil der MINT-Absolvent:innen bis 2030 zu erhöhen.

Awards

29. April 2025

MINT Girls Challenge

LEA stiftet den Preis für den 4. Platz in der Altersgruppe bis 6 Jahren.

26. Mai 2025

29. amaZone-Award von Verein sprunghrett

Jurytätigkeit



12. November 2025

Verleihung Österreichischer Staatspreis für Frauen

Der von LEA gestiftete Grete-Rehor-Preis in der Kategorie „MINT und Digitalisierung“ wurde an Anna Huditz, Leiterin der Competence Unit Transportation Infrastructure Technologies und LEA-Role Model, verliehen.





LEA-Jugendsummit

16. Oktober 2025

Break it & Shape it!

Beim dritten LEA-Jugendsummit unter dem Motto „Break it & Shape it!“ setzten sich vier Klassen unterschiedlicher Schulen und Schultypen aus vier Bundesländern einen ganzen Tag lang interaktiv mit dem Erkennen und Aufbrechen von überholten Rollenbildern und Geschlechterstereotypen auseinander. Die Begrüßung der Schülerinnen durch **Bildungsminister Christoph Wiederkehr** bildete einen feierlichen Auftakt für den von Journalistin **Amira Awad** moderierten Tag.

Die gleichberechtigte Teilhabe von Jugendlichen und speziell Mädchen an gesellschaftlichen Prozessen und Gestaltungsräumen ist essenziell – dafür wollen wir ihnen Werkzeuge vermitteln. Die vier themenspezifischen Workshops boten die Möglichkeit, Gleichstellungsfragen aus unterschiedlichen Perspektiven intensiv zu bearbeiten und eigene Erfahrungen und Ideen in einem wertschätzenden Rahmen zu teilen.



79

Teilnehmer:innen



Schulen



aus



Bundesländern

Methodisch begleitet wurden die Schüler:innen dabei von Expert:innen aus den Bereichen Social Media, Theaterpädagogik und Argumentation im demokratischen Kontext.

Das Highlight des diesjährigen Programms war der vom **LEA-Jugendbeirat** im Rahmen seines Jahresprojekts konzipierte und durchgeführte Peer-to-Peer Workshop zum Thema Gender Gaps. Die LEA-Rolle Models **Julia Kruselburger** und **Jakob Allinger** sowie **Sophie Hansal** vom Dachverband Frauen- und Mädchenberatung stellten sich als fachliche Diskussionspartner:innen zur Verfügung. Im Abschlussplenum motivierten die Mitglieder des Jugendbeirats alle Schüler:innen dazu, sich unabhängig von ihrem Geschlecht für Fairness stark zu machen und ihre Stimme für positive gesellschaftliche Veränderungen einzusetzen.





Workshops

Gender (Pay) Gap – Mehr als nur ungleiche Bezahlung
LEA-Jugendbeirat
Julia Kruselburger und Jakob Allinger (LEA-Role Models)
Sophie Hansal (Dachverband Frauen- und Mädchenberatung)

Swipe Away Stereotypes:
Social Media und deine persönliche Realität
cyberchecker

Demokratietraining:
„Miteinander reden!“
YEP

Theaterworkshop:
„Act against Stereotypes!“
Theater der Untendrückten



Teilnehmende Schulen

- BRG Lessinggasse, Wien
- BG Zehnergasse, Wiener Neustadt
- ABZ St. Josef, Salzburg
- BG Dreihackengasse, Graz



„ Mir hat sehr gefallen, dass Jugendliche diesen Workshop geleitet haben. Ich habe das Gefühl, dass sich manche so viel besser verstanden fühlen und es als leichter empfinden, sich zu öffnen. Ich würde den Workshop auf jeden Fall nochmal machen und jedem weiterempfehlen.“

Schüler:in

„ Es war eine unglaublich bereichernde Veranstaltung. Besonders freut mich, dass sich Schülerinnen meiner Klasse für den Jugendbeirat bewerben möchten.“

Lehrperson

74%

wissen durch den Jugendsummit mehr über Gleichstellung.

100%

der Schüler:innen im Workshop des LEA-Jugendbeirats bewerten diesen mit der Bestnote.

62%

fühlen sich durch den Jugendsummit ermutigt, sich mehr für Geschlechtergerechtigkeit einzusetzen.



Zum Eventvideo

Wirkung multiplizieren

LEA- Förderungen

Als Bundesfonds finanziert LEA im Rahmen eines jährlichen Förderaufrufs Projekte zur Stärkung von Mädchen und Frauen und dem Abbau von Geschlechterstereotypen. Im letzten Jahr konnten wir die Erfolge der Förderprojekte 2023/24 feiern, den Call 2024/25 umsetzen und den neuesten Aufruf zur Einreichung 2025/26 starten.

Förderaufruf 2023/24

Von Volksschulkindern zu Müttern mit Töchtern, von Studierenden bis Frauen 60+ und Projekte mit Fokus auf mehrfach diskriminierte Personen: Im Rahmen des zweiten LEA-Förderaufrufs wurden die Projekte von elf spendenbegünstigten Organisationen unterstützt und breit gefächerte Zielgruppen angesprochen.

€ 1.000.000,-
Fördertopf



25.497
Personen erreicht

11 Projekt-
träger:innen

aus

6 Bundes-
ländern

Die geförderten Projekte

- TU Wien Informatics eduLAB
Abenteuer Informatik
- MCI | Die Unternehmerische
Hochschule®
Science is MIN(T)E
- FH Technikum Wien
ALMAH 2.0 – All Girls can make
Tech
- FH Campus 02
FIONA: FrauenInitiative für
Organisation, Netzwerk und
Ausbildung
- Diakonie de La Tour
RoMEO – Role Models for Equal
Opportunities
- ISTA Institute for Science and
Technology Austria
Frag die Science Oma!
- Caritas der Erzdiözese Wien
freshMINT
- Schwarze Frauen Community
We can!
- Diakonie Eine Welt
Gestärkt durch Frauenrechte
- mumok – Museum moderner
Kunst Stiftung Ludwig Wien
FemArtTech: Kunst, Code &
Empowerment
- Technisches Museum Wien
#makingMINTfemale



Alle Infos zu den
LEA-Förderungen



#makingMINTfemale

Technisches Museum Wien

Feedback aus den geförderten Projekten

RoMEO - Role Models for Equal Opportunities

„Alle Männer der Welt sollten sich mit dem Thema Care-Arbeit beschäftigen.“

freshMINT

„Ich fühle mich jetzt mutiger, als Frau eine Ausbildung im MINT-Bereich zu machen.“

Frag die Science Oma!

„Ich bin sehr glücklich und dankbar ... Es hat mein Pensionistinnen-Dasein unheimlich bereichert.“

We can!

95%

berichten eine Motivationssteigerung, sich mit MINT-Themen zu beschäftigen und über diese zu lernen.

„Die Workshops haben mich inspiriert, mehr an mich, mein Wissen und meine Fähigkeiten zu glauben.“

Förderaufruf 2024/25

Finanzbildung und MINT-Berufsonorientierung, gleichberechtigte und gendersensible Elternschaft oder kreative Partizipationsformate: Die neun unterstützten Projekte des dritten LEA-Fördercalls zeigen die vielfältigen gesellschaftlichen Hebel auf, an denen zum Abbau von Geschlechterstereotypen angesetzt werden kann und muss.

€ 400.000,-

Fördertopf

9

Projekt-träger:innen

in

8

Bundes-ländern

Die geförderten Projekte

- Universität Klagenfurt – Institut für Didaktik der Mathematik #Heymathgir!
- Verein Projekt Integrationshaus Junge*Frauen* Stimmen – An die Mikros!
- Kinderbüro Universität Wien CodeCraft: Digitale Zukunftsberufe hands-on
- Frauen* beraten Frauen* Mental Load teilen – fair geteilte Elternschaft umsetzen
- Verein wendepunkt FemFinance: Empowerment von Frauen und Mädchen durch Finanzbildungsberatung
- Einstieg ins Berufsleben NOLA – No Limits Accepted
- LebensGroß FinanzKRAFT – finanzielle Bildung für Frauen
- Caritas der Diözese Feldkirch Träume ohne Grenzen – Eltern und Kinder auf neuen Wegen
- Theater der Unterdrückten Wien Gender Unscripted – Break the Roles!



Netzwerktreffen der LEA-Förderprojekte

3. Juni 2025

Die Veranstaltung markierte den Erfolg abgeschlossener Förderprojekte 2023/24 sowie den Start der spannenden neuen Initiativen für 2024/25. Im World Café-Setting wurden Erfolge, Herausforderungen und Erkenntnisse in der Projektarbeit reflektiert sowie gegenseitige Inspiration und Synergieeffekte gefördert.

100%

der Teilnehmenden fühlen sich durch die Veranstaltung in ihrem Wirken für Geschlechtergerechtigkeit weniger alleine und haben das Netzwerktreffen als sehr verbindend erlebt



31
Teilnehmer:innen

von
16 geförderten
Organisationen

„ Man hatte das Gefühl, dass man gemeinsam mit allen Anwesenden etwas zur Gleichstellung bewirken kann. Das Engagement und die Überzeugung waren spürbar!

„ Die vorgestellten Projekte haben mich inspiriert und wir haben schon Ideen, wie wir die Expertise der anderen mit unserem Projekt verknüpfen können. Wir werden weiterhin in Austausch sein.

LEA & Du

Sämtliche Angebote, Veranstaltungen und Materialien sind kostenlos.
Wir freuen uns auf deine Teilnahme und die Verbreitung unserer Anliegen.
Sei dabei!

Nimm teil



Aktuelle Termine
zu (Online-)
Seminaren und
Veranstaltungen

Bleib informiert



LEA-Newsletter
allgemein und
Pädagogik



LEA-Blog

Buche uns österreichweit



LEA-Schulbesuche
schulbesuche@lea-frauenfonds.at



LEA-Workshop für außer-
schulische Einrichtungen
workshops@lea-frauenfonds.at

Schaffe Bewusstsein



LEA-Materialien
für Schule & Alltag

Melde dich

office@lea-frauenfonds.at
+43 1 395 029 00
www.letsempoweraustria.at

Folge uns

 [@lea_frauenfonds](https://www.instagram.com/lea_frauenfonds)

 [@letsempoweraustria](https://www.linkedin.com/company/letsempoweraustria)

Fotocredits

S. 4–5: Melanie Ebner (Mellgrafie), Pamela Rußmann, Miriam Mehlman // S. 12–13:
Miriam Mehlman // S. 14–15: Aslan Kudrnofsky, Pamela Rußmann // S. 16–17: Aslan
Kudrnofsky // S. 18–19: Studio ungefiltert, Aslan Kudrnofsky, Lislfilm // S. 20: Miriam
Mehlman // S. 22–23: Aslan Kudrnofsky, Amélie Chapalain // S. 24: Anita Ledersbenger
// S. 26–27: Pamela Rußmann // S. 28: Studio ungefiltert // S. 30–31: Miriam Mehlman //
S. 32: Amélie Chapalain, Christoph Dunker BKA, Aslan Kudrnofsky // S. 34–35: Miriam
Mehlman // S. 37: Technisches Museum Wien // S. 38: Julia Oberhauser

Finanziert durch Mittel
des Bundesministeriums
für Frauen, Wissenschaft
und Forschung

 Bundesministerium
Frauen, Wissenschaft
und Forschung



www.letsempoweraustria.at

